



KURZ&KNAPP • MENSCHENRECHTE

TAPTAB SCHAFFHAUSEN • DO. 4.12.08 • 20.30 UHR BEGINN



UN ALTO MONDO

Schweiz 2007
5 Min.

von Mohammed Soudani
und Lorenzo Buccella

Die Geschichte des Films von M. Soudani und L. Buccella wird von einem Rapper erzählt, der daraus ein Lied gemacht hat. Man erfährt, dass ein junger Ausländer ohne irgendwelche Erklärung von der Polizei festgenommen worden ist. Die gleichen Polizisten haben seinen Freund angeschrien, der ihn begleiten wollte. Auf der Polizeistation wird ihm schliesslich erklärt, dass er aufgrund von äusserst vagen Indizien verdächtigt wird, eine Reihe von Straftaten begangen zu haben. Er muss die ganze Nacht dort bleiben und kann weder einen Anwalt, noch seine Familienangehörigen benachrichtigen. Am Morgen darauf wird er schliesslich freigelassen. Dieser Film beleuchtet die Themen der Diskriminierung und der Haft.



ARTICLE 03

Schweiz 2007
5 Min.

von Julie Gilbert
und Frédéric Choffat

Der Film von Julie Gilbert und Frédéric Choffat zeigt eine Figur mit unbekannter Nationalität und Herkunft. Sie sitzt in einem Bus und scheint in sich versunken zu sein. Die Kamera und die Geräuschkulisse lassen den Zuschauer erahnen, dass dieser Mensch in seinem Leben Opfer von körperlicher und verbaler Gewalt war. Die genauen Umstände werden dem Zuschauer allerdings nicht enthüllt. Die Filmfigur findet schliesslich aus ihrem Albtraum heraus und steigt aus dem Bus.



BOULY LE CAMPEUR

Schweiz 2007
4 Min.

von Anthony Vouardoux

Der Film Bouly le campeur von Anthony Vouardoux dient als Ausgangspunkt einer Studie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR). Wen sieht man im Film? Dargestellt wird Bouly, eine im Camping lebende eher unangenehme Filmfigur, die ausländer- und frauenfeindliche Äusserungen von sich gibt. Bei jeder Aussage erinnert ihn eine Off-Stimme an die entsprechende Verfügung der AEMR. Zwar ist nicht klar, ob er vorgibt, die Bestimmung nicht zu verstehen, oder ob er sie wirklich nicht versteht, auf jeden Fall reagiert er so, wie man es von einer solchen Filmfigur erwartet.



DER ILLETTRIST

Schweiz 2007
10 Min.

von Olivier Paulus
und Stephan Hillebrand

Der Film erzählt die Geschichte eines Vaters, der von der Lehrerin seiner Tochter zu einem Treffen eingeladen wird. Der Grund dafür ist, dass das Mädchen der Schule zu oft fernbleibt. Im weiteren Verlauf des Films wird klar, dass der Vater nicht lesen kann und dies vor seiner Umgebung verheimlicht. Als es das Mädchen merkt, setzt es sich in den Kopf, ihm das Lesen beizubringen.



SELMA

Schweiz 2007
10 Min.

von Bernie Forster

Der Film von Bernie Forster erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die grosse Probleme hat, eine Lehrstelle zu finden. Ihr Name – Krtic – verrät ihre ausländische Herkunft, sie kommt aus dem Balkan. Aufgrund der grossen Schwierigkeiten und der Ablehnung, mit der sie konfrontiert ist, wird ihr klar, dass die Ursache darin liegt, dass sie Ausländerin ist. Nachdem sie von der erfolglosen Lehrstellensuche genug hat, beschliesst sie, nach Strassburg zu gehen – warum Strassburg? Sie will dort ihr Recht auf Arbeit einzufordern.



CROIRE

Schweiz 2007
8 Min.

von François Rossier

F. Rossier hat einen ungewöhnlichen Film gedreht. Es gibt weder Szenen, noch Filmfiguren, sondern nur Worte und Bilder. Urheber des Texts ist Yves Rosset, er dekliniert verschiedenste Formen des Verbs glauben. Die Bilder scheinen bunt zusammengewürfelt zu sein, aber auf die eine oder andere Art verweisen sie alle auf das Hauptthema des Films: der Glaube.



BENDE SIRA – ICH BIN DRAN

Türkei/D 2007
10 Min.

von Ismet Ergün

Der Film ist als eine Hommage ans Kino zu verstehen. Gezeigt werden arme Kinder in Istanbul beim Spiel wie diese regelmässig ihr letztes Geld zusammenbringen, damit es für eine Kinokarte reicht. Ein Abzählreim entscheidet wer ins Kino gehen darf. Die Spielregel verpflichtet den Gewinner den anderen Teilnehmer nach einer Vorstellung die Filmhandlung zu erzählen. Gebannt lauschen alle Kinder zu. Eines Tages taucht ein Fremder auf, der allen Kindern das Geld für eine Karte spendiert.

TÜRÖFFNUNG: JEWEILS 30 MIN. VOR BEGINN/EINTRITT CHF 10.-

NÄCHSTES KURZ&KNAPP: SCHAFFHAUSEN: DO. 29. JANUAR 2009/ST. GALLEN: DO. 5. FEBRUAR 2009/WINTERTHUR: DO. 12. FEBRUAR 2009
WEITERE INFOS UNTER WWW.KURZUNDKNAPP.CH/WWW.TAPTAB.CH/WWW.KUGL.CH/WWW.SALZHAUS.CH



KURZ&KNAPP • MENSCHENRECHTE

TAPTAB SCHAFFHAUSEN • DO. 4.12.08 • 20.30 UHR
BEGINN



BUH!

Schweiz 2008
40 Sek.
von Béla Batthyany
und Sibilla Semadeni

Ohne Worte nur ein BUH!
www.agent-provocateur.ch



EINSPRUCH I

Schweiz 1999
4 Min.
Regie: Rolando Colla

Ein abgewiesener Asylsuchender ist in Ausschaffungsungshaft. Von Schuldgefühlen geplagt und besorgt über die geltende schweizer Ausschaffungspraxis, halluziniert er im Halbschlaf über seine Exekution. Das Fernsehen überträgt ein Volksfest, bei dem ein Schneemann aus Pappkarton verbrannt wird. Der Asylsuchende identifiziert sich mit diesem Schneemann.



EINSPRUCH II

Schweiz 2001
7 Min.
Regie: Rolando Colla

Ein Asylsuchender erhält einen eingeschriebenen Brief. Aber er öffnet ihn nicht. Am anderen Tag geht er in die Stadt und kauft Brennsprit. Dann kehrt er in die Asylunterkunft zurück und liest den Brief. Darin steht ein Ausreise-Datum. Der Mann hat die Schweiz bis dann und dann zu verlassen. Er kehrt mit dem Brennsprit in die Stadt zurück, fest entschlossen, auf seine eigene Art, also nicht still und leise, zu verschwinden...



EINSPRUCH III

Schweiz 2002
9 Min.
Regie: Rolando Colla

Ein Algerier, der eine Beinprothese hat, wird beim Versuch, mit einer Gruppe von Flüchtlingen in die Schweiz zu kommen, von Grenzpolizisten abgefangen und «formlos» nach Deutschland zurückgeschickt. Bei der Rückschaffung, die in den frühen Morgenstunden geschieht, vergisst der Mann seine Prothese, was später bei den Schweizer Beamten zu ungewohnter Nervosität führt, denn niemand will für die Prothese zuständig sein.



EINSPRUCH IV

Schweiz 2004
10 Min.
Regie: Rolando Colla

Ein afrikanischer Asylbewerber stirbt in einem Ausschaffungsgefängnis. Seine Mutter reist in die Schweiz, um den Toten in die Heimat zu bringen und um die Todesursache zu erfahren. Doch sie kommt – auch mit Hilfe einer Menschenrechtsorganisation – nicht an die Verantwortlichen heran, bis sich ganz unerwartet ein Politiker bei ihr meldet und sie trifft...



EINSPRUCH V

Schweiz 2007
7 Min.
Regie: Rolando Colla

Der Besitzer einer verlassenen Lagerhalle entdeckt eine papierlose Frau, die bei ihm untergetaucht ist, und wirft sie hinaus. Sein neunjähriger Sohn stösst hinzu, wohnt der Szene bei und stellt sich gegen den Vater.